

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2016

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn
Kommunalunternehmen
Königsallee 1
86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen
Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32

86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2016

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.768,02	2.568,02	II. Gewinn/Verlust			
				Verlust des Vorjahres		399,64-	169.323,82-
				Jahresverlust		265.879,05-	255.868,22-
				nicht gedeckter Fehlbetrag		166.278,69	325.192,04
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	507,00		2.374,00	buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>9.899,57</u>	10.406,57	12.347,76	B. Rückstellungen			
				1. sonstige Rückstellungen		20.308,00	26.250,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.347,34		67.506,12
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.426,17	1.523,72	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 60.347,34 (EUR 67.506,12)			
Übertrag		17.600,76	18.813,50	Übertrag	60.347,34	20.308,00	93.756,12

BILANZ zum 31. Dezember 2016

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		17.600,76	18.813,50	Übertrag	60.347,34	20.308,00	93.756,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Königsbrunn/ Stadtwerke	295.916,42		289.806,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.585,92		19.251,03	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen gegen Stadt Königsbrunn/Stadtwerke	5.784,29		5.769,33	EUR 295.916,42 (EUR 289.806,29)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.980,89</u>	56.351,10	7.809,42	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>25.746,34</u>	382.010,10	24.870,82
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		161.030,78	29.496,55	- davon aus Steuern			
				EUR 3.860,86 (EUR 14.196,34)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 25.746,34 (EUR 24.870,82)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.692,88	2.973,03	D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.636,11	871,67
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		166.278,69	325.192,04				
		<u>403.954,21</u>	<u>409.304,90</u>			<u>403.954,21</u>	<u>409.304,90</u>
		<u><u>403.954,21</u></u>	<u><u>409.304,90</u></u>			<u><u>403.954,21</u></u>	<u><u>409.304,90</u></u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	380.261,96	362.627,44
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	0,00	510,25
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	47,90
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>265,47</u>	<u>11.067,19</u>
	265,47	11.625,34
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	338.372,31	305.649,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	175.085,62	186.140,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>35.529,73</u>	<u>37.188,08</u>
	210.615,35	223.329,03
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.545,69	5.559,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	32,00	108,00
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	12.369,43	7.550,44
ac) Fahrzeugkosten	5.403,04	5.882,67
ad) Werbe- und Reisekosten	4.013,55	5.180,25
ae) verschiedene betriebliche Kosten	68.535,80	70.636,05
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	53,62	2.731,50
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.225,10</u>	<u>3.365,00</u>
	91.632,54	95.453,91
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,11	39,85
Übertrag	<u>265.625,35-</u>	<u>255.699,86-</u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	265.625,35-	255.699,86-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>100,00</u>
9. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	265.625,35-	255.799,86-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,72-	40,18-
11. sonstige Steuern	<u>255,42</u> <u>253,70</u>	<u>108,54</u> <u>68,36</u>
12. Jahresverlust	<u>265.879,05</u>	<u>255.868,22</u>

Nachrichtlich

Der Jahresverlust in Höhe von 265.879,05 Euro ist aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Lagebericht zur Bilanz 2016 des Kommunalunternehmens „Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn“ A.d.ö.R.

Rechtsform und Organe:

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gem. der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle die erforderlichen Investitionen tätigt“. Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb:

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0 ° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über 4 Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10 ° durch die Kälteleitungen presst. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von 1800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche.

Neben den 2 ½ Umkleideräumen werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume in Containern zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislaufsaison wird Anfang April das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird mit Platten aus Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinersport angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet die Halle die Möglichkeit, der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften, von September bis März zum Eislaufen und Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wirtschaftsbericht

Die Ertragslage:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Hallenbetriebs nach Bereichen, sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Umsatzerlöse Hallenbetrieb		2015	2016
Schulen	T€	30,8	30,9
Inliner	T€	8,5	10,3
Hobymannschaften u. Vereine	T€	188,5	176,7
Öffentlicher Lauf	T€	63,3	72,7
Veranstaltungen	T€	6,4	7,0
Erlöse Bistro	T€	11,4	12,7
Gesamt	T€	308,9	310,3

Die Erlöse liegen unter dem Vorjahresergebnis, da in Augsburg inzwischen die zweite Eislauffläche saniert wurde und wieder in Betrieb gegangen ist.

Zudem wurde die Ertragslage dadurch beeinträchtigt, dass die „Königstherme“ als Abnehmer für die Abwärme im zweiten Halbjahr ausgefallen ist. Dies hat zu Mindereinnahmen von ca. 17.000,-- € geführt, da der Betreiber, die KBB-GmbH (Königstherme Bau- und Betriebsgesellschaft m.b.H) Ende Juli 2015 Konkurs anmelden und den Betrieb einstellen musste.

Durch die Schwangerschaft der Trainerin konnte der Schuleisport und die Laufschulen nicht mehr im bisherigen Umfang gewährleistet werden. Auch dies hat zum Rückgang der Erträge beigetragen.

Positiv beeinflusst wurden die Einnahmen durch Personalkostenerstattungen der Krankenkasse in Höhe von 10 T€ und einer Veranstaltung (cross-fit) in Höhe von 4,3 T€

Die Besucherzahlen und Nutzungen (g e s c h ä t z t e Personen)	Preise 2015 und 2016	2015	2016
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis € 1,80 bis 4,00	14.850	17.835
Eisdisco	Einzelpreis € 4,00	6.900	7.701
Schüler	Nutzungsstunde € 125,00 bis 142,50	4.100	4.900
	Trainerstunde € 17,50	0,0 Std.	0,0 Std.
Laufschule		7,50	170
Hobymannschaften	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	13.000	10.800
Vereinsmannschafte n	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	21.500	20.600
Zuschauer, Gäste		12.900	19.800
Gesamt	Ca.:	73.420	81.744

Der Geschäftsverlauf:

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Eishalle wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt und sind im Berichtsjahr konstant geblieben. Für alle Nutzungen wurden Verträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden.

Die Insolvenz der KBB-GmbH hatte erheblichen Einfluss auch auf den Betrieb in der Wintersaison 2016/2017.

Aufgrund der bestehenden Verträge mit dem Insolvenzverwalter RA Plail und der Stadt Königsbrunn

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

hatte das BVE im 1. HJ 2016 den ruhenden Betrieb der Therme sicherzustellen und zu betreuen.

Nachdem die Stadt Königsbrunn im Juli 2016 die FSK GmbH gegründet und diese die Therme erworben hat, waren die Verträge erfüllt. Der Strom und Wärmebedarf der Therme ist im 2. HJ durch die FSK GmbH erstattet worden. Das KU hatte Energielieferung von Strom und Wärme im 1. HJ in Höhe von 34.219,55 € zu gewährleisten. Im 2. HJ sind 29.403,47 € durch die FSK GmbH erstattet worden.

Für die Inbetriebnahme der Kältetechnik für die Wintersaison 2016/2017 wurde durch die Stadt Königsbrunn ein Wasserrechtsantrag beim Wasserwirtschaftsamt Donauwörth beantragt, um die Kühlung ausschließlich über Grundwasser sicherstellen zu können. Hierfür sind die entsprechenden Leitungen z.T. 2015 bereits neu verlegt worden.

Der Betrieb der Eishalle konnte wieder sichergestellt werden.

Die Aufwendungen:

Die Aufwendungen im Materialbereich und der bezogenen Leistungen, in Höhe von 309 T€ liegen wegen der oben erwähnten Umstände deutlich über dem Vorjahresergebnis von 264 T€

Ein Überblick über den Personalbereich gibt die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2015	Personen 2016
	Vorstand	1	1
Verwaltung	2	2	
Auszubildende	0	1	
Technik	5	5	
Kasse u. Reinigung	3	3	
Bistro	3	2	
Gesamt:	14	14	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	
	Vorjahr 2015	Ergebnis 2016
Entgelte	186,1	175,1
Lohnnebenkosten	37,2	35,5
Summe	223,3	210,6

Für alle in der Eishalle tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 24:00 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende haben die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sichergestellt. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen war in wöchentlichem Wechsel ein Schichtplan erstellt. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient.

Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen. Die Personalkosten wurden beeinflusst, zum einen dadurch, dass die Leiterin des

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Veranstaltungs-managements in Elternzeit gegangen ist, zum anderen durch die Einstellung einer Auszubildenden zur Veranstaltungskauffrau und einer geringfügig Beschäftigten, die als Vertretung eingestellt wurde.

Die Finanz und Vermögenslage:

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2015	2016
	Bilanzsumme	T€ 409,3	404,0
	Stammkapital	T€ 100,0	100,0
	Anlagevermögen	T€ 17,3	16,2
	Umsatzerlöse	T€ 357,1	380,3
	Jahresergebnis	T€ -255,9	-265,9
	Davon Königstherme	T€ -61,0	-34,2

Eigenkapital-entwicklung		2015	2016
	Stammkapital zum 01.01.	100,0	100,0
	Rücklagen	0,0	0,0
	Zugänge (nicht gedeckter Fehlbetrag)	325,2	166,3
	Abgänge (Verlustvorträge)	-425,2	-266,3
Gesamt	Stand zum 31.12.	0,0	0,0

Entwicklung der Rückstellungen		2015	2016
	Anfangsstand zum 01.01.	28,9	26,3
	Zugänge	20,2	19,1
	Entnahme	-22,8	-25,1
Gesamt	Endstand zum 31.12.	26,3	20,3

Anlagen im Bau		2015	2016
	Anfangsbestand	0,0	0,0
	Endbestand	0,0	0,0
	Gesamt	0,0	0,0

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ausüben, haben sich nicht ereignet.

Risiken und Chancen

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Risiken:

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine, noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn hätte dies die Finanzkraft des Unternehmens überschritten.

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse für die Strom- und Wärmeversorgung verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme versorgt wird, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Dies war auch in der vergangenen Saison zu spüren, wie bereits oben ausgeführt wurde.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommt, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso, wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Hier strebt die Stadt inzwischen wohl eine Generalsanierung an, um in den kommenden Jahren die Anlagen wieder auf den Stand der Technik bringen zu können. Z.Zt. wird jedoch geprüft, ob nicht anstelle der Generalsanierung ein kompletter Neubau im Sportpark West die wirtschaftlichere Lösung wäre.

Ein weiteres Risiko barg immer noch der überalterte Fluchtwegeplan, der unbedingt an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden muss. Darauf hat das BVE die Stadt Königsbrunn mehrfach hingewiesen. Rechtzeitig zur „LEWA“-Ausstellung im September 2016 wurde ein überarbeiteter Fluchtwegeplan mit Brandschutzkonzept vorgelegt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, einen Eismeister zum Brandschutzbeauftragten zu bestellen.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft der Königstherme und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben und werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden.

So gab es, wie bereits erwähnt, z.B. durch die Schwangerschaft der Marketingleiterin und Trainerin während der Elternzeit im Jahr 2015 Einschränkungen bei den Dienstleistungen, die durch Vertretungen nur vermindert gewährleistet werden können. Im Frühjahr 2016 haben ein Eismeister, eine Vertretungskraft und ein DJ zur Mitte Juli 2016 gekündigt. Da jedoch in der ersten Hälfte der Wintersaison zwei geringfügig Beschäftigte eingestellt und angeleitet worden waren, konnte der Betrieb sichergestellt werden.

Überrascht hat das Unternehmen die Forderung des Insolvenzverwalters des früheren ESV, der mit Schreiben vom 02.09.2015 ca. 140 T€ vom Unternehmen forderte, weil er die Zahlung von Fördergeldern, bzw. deren Verrechnung mit Rückständen für Eiszeiten nicht anerkannte. Hier wurde die Rechtsberatung der Kanzlei Scheidle und Partner in Anspruch genommen. Das Antwortschreiben der Kanzlei ist am 29.10.2015 ergangen. Weiterer Schriftverkehr liegt bis heute nicht vor.

Ein wesentliches Standbein der Attraktivität des öffentlichen Laufs ist die wöchentliche „Eisdisco“. Für die Sicherheit der Besucher sind jeweils 4 Sicherheitskräfte einer Vertragsfirma im Einsatz. Trotzdem musste im Lauf der Wintersaison die Eingangskontrolle erheblich verstärkt werden. Letztlich musste die

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Mitnahme von Getränken generell untersagt werden, da immer wieder Jugendliche im Umfeld der Eishalle angetroffen wurden oder in die Eishalle wollten, die angetrunken waren, bzw. sogar unter Einfluss von Drogen standen. Dadurch ist es wiederholt zu Einsätzen von Polizei und/oder Sanitäter, bzw. Notärzten gekommen. In einem „Krisengespräch“ zwischen Stadt Königsbrunn, Polizei, Betreuern des Jugendzentrums und des BVE wurden abgestimmte Maßnahmen besprochen, die mit unterschiedlichen Ansätzen zur Beruhigung der Lage beitragen sollen.

Ein Jugendlicher, der der Polizei auffällig bekannt ist, wurde mit dauerhaftem Hausverbot im Jugendzentrum, der Eishalle und den Vorplätzen belegt. Um hier agieren zu können, wurde das Hausrecht auch auf die Plätze zwischen Therme und Eishalle ausgeweitet.

Chancen:

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Durch die bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco zeigte. Im Bilanzjahr 2013 hat die Stadt Königsbrunn die alte Bühnenbeleuchtung durch eine zeitgemäße Effektenbeleuchtung ersetzt. Im Jahr 2014 wurde diese durch eine LED Beleuchtung auf den Wegen um die Eisfläche erweitert, um trotz der Effektenbeleuchtung die Fluchtwege ausreichend beleuchten zu können.

Wie bereits erwähnt ist dieser Effekt jedoch durch die Wiedereröffnung der zweiten Eislauffläche im Stadion von Augsburg wieder rückläufig.

Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, verfügen die Vereine nicht über die finanziellen Mittel, um sich noch weitere Trainingsstunden mieten zu können.

Durch die Insolvenz des ESV Königsbrunn im Februar 2013, hat sich die Chance ergeben, die Gastronomie ab dem 15.06.2013 als öffentliche Sport- und Sky-Gaststätte zu etablieren. Daneben konnte für die Schlittschuhläufer/innen ein Arena-Bistro eingerichtet werden, nachdem die Stadt Königsbrunn hierfür den Umbau finanziert hat. Dieses dient nun auch den Vereinen immer wieder als Begegnungsstätte, bzw. als Möglichkeit, durch den ehrenamtlichen Verkauf von Speisen und Getränken Einnahmen in geringem Umfang zu erwirtschaften.

Die Stadt Königsbrunn hatte in den Jahren 2014 und 2015 die defekte Außeneispiste und das defekte Dach über der Anlage zu sanieren und einen neuen Umkleidetrakt mit fünf zusätzlichen Umkleideräumen zu bauen. Diese Anlagen konnten am 11.12.2015 in Betrieb genommen werden. Nachdem inzwischen Baumängel festgestellt wurden, hat die Stadt Königsbrunn Firmen beauftragt, diese in der Sommersaison 2017 zu sanieren.

Dank und Anerkennung:

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn und der Stadtwerke, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit.

In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrat und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen und die Finanzen dafür bereitzustellen. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen,

Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seiner Belegschaft.

Königsbrunn, den 27.04.2017

Reinhardt
Vorstand